



Europäische Gesellschaft
für
Krisenpädagogik



Krisenpädagogik



Jahrbuch 2013

Absolventinnen der Ausbildung
Tirol



Gerti Egger (Tiroler Ausbildung 2013)

Das Glück kommt zu dem, der gut vorbereitet ist!

An diesen Satz denke ich immer wieder. Nach drei schwierigen und fordernden Jahren, die mich „auf den Kopf gestellt“ haben und viele Veränderungen in geistiger, körperlicher und seelischer Hinsicht erzwangen, fiel mir die Broschüre der Krisenpädagogik in die Hände. Was für ein „Zu-Fall“ !

Die schönen Erlebnisse und wertvollen Erkenntnisse aus dieser Ausbildung zusammenzufassen, scheint mir unmöglich. Und doch finde ich, dass sie mich überall im Alltag begleiten. Ich gehe mit ihnen schlafen und stehe mit ihnen auf. An manches muss ich den ganzen Tag denken. Demut und Bescheidenheit in Krisenzeiten zu lernen ist eine solche Erkenntnis. Nicht „Warum?“ zu fragen, sondern nach einem „Wozu“ zu suchen, ist eine weitere. Sich und die Welt nach einer Krise ganz anders zu sehen, den Fokus zu verändern, eine dritte Erkenntnis. Es gäbe noch viel mehr ...

Das dritte Modul über Kommunikation war sehr hilfreich: Wer etwas *von* sich gibt, gibt auch immer etwas *von sich*! Achtlos zuhören oder ebenso achtlos dahin reden wären nach diesem Modul für mich nicht mehr möglich. Oder im zweiten Modul über den Sinn war zu lernen, dass selbst in einem großen Leiden ein Sinn zu suchen und zu finden ist. Das hat mich auf unzähligen Wegen durch meinen Bergsommer begleitet. Vieles ist für mich in diesen Monaten anders geworden, und ich bin zutiefst dankbar dafür. Den wunderbaren Teilnehmerinnen des Kurses danke ich von ganzem Herzen für enge Zusammenarbeit und vertraute Gespräche, und dem Kursleiter Prof. Amini und seiner Frau Claude sei ebenso herzlich gedankt. Er vermittelte schwierige Theorien kurzweilig, richtete auf, statt zu unterrichten, und sie war der gute Geist.

Gerti Egger



Veronika Guem (Tiroler Ausbildung 2013)

Durch einen Artikel in der Tiroler Tageszeitung wurde ich auf den Lehrgang in Krisenpädagogik aufmerksam. Da ich beruflich und privat immer wieder mit Menschen in Krisensituationen konfrontiert bin, sprach mich die Annonce sofort an.

Jedes der fünf Ausbildungsmodule brachte für mich Neues und Bewegendes. Dabei kam auch der Humor nicht zu kurz. Mir wurde bewusst, wie Körper, Seele und Geist als Einheit zusammenhängen und wie wichtig die Kommunikation in unserem Leben ist. Prof. Aminis Art, zu sprechen, zuzuhören und komplizierte Dinge einfach und verständlich zu erklären, war für mich sehr Beeindruckend.

Folgende zwei Sätze haben mich sehr fasziniert:

- Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts Verstanden!
- Krise, komm! Du bist umzingelt!

In spontanen Live-Beratungen vor der Gruppe hat Prof. Amini mehrmals sehr eindrücklich demonstriert, wie wir mit gezielten Fragen in kurzer Zeit Lösungen für eine Krise finden können. Dabei wurde uns immer wieder bewusst, dass Krisen unvermeidbar sind, jedoch zugleich auch eine gute Möglichkeit zur Weiterentwicklung bieten.

Ich danke Herrn Prof. Amini für die wertvollen Kursinhalte und seine Begleitung. Ihn und seine Frau Claude kennen zu lernen empfinde ich als eine Bereicherung. Ich danke auch allen Kursteilnehmerinnen für das harmonische Miteinander an den fünf Wochenenden.

Veronika Guem



Lydia Füruter (Tiroler Ausbildung 2013)

Als ich mich für die Ausbildung in Krisenpädagogik entschied, beschäftigte ich mich mit dem Gedanken einer beruflichen Neuorientierung. Heute, ein halbes Jahr später, kann ich rückblickend sagen: Mir ist dieser Lehrgang genau zum richtigen Zeitpunkt zugefallen.

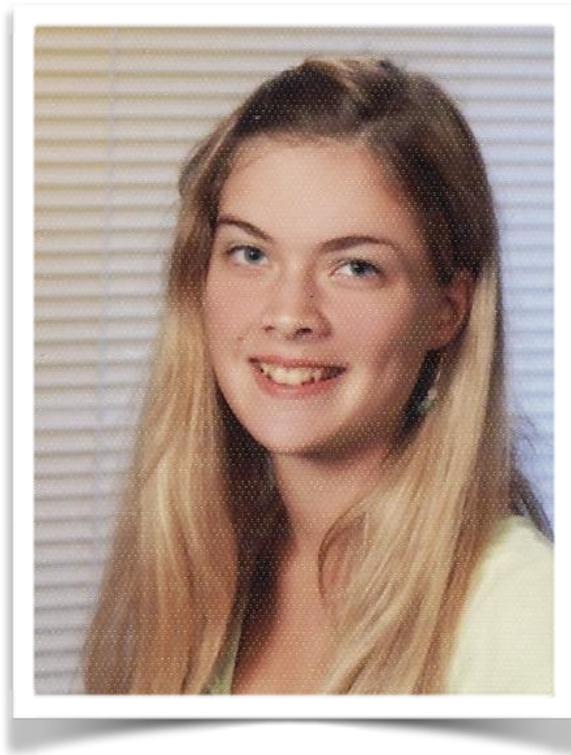
Jede Krise birgt eine Chance in sich.

In der Krisenpädagogik-Ausbildung habe ich gelernt, diese Chance bei mir wahrzunehmen und in meinem Berufsleben eine Wende einzuleiten. *Für mich persönlich ist ab sofort Entschleunigung angesagt.* Die beherrzte Anwendung dieser Erkenntnis hat meine Lebensqualität erhöht und meine Selbstkompetenz gesteigert. Das tut mir auch seelisch gut.

Getreu der Weisheit: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden, es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“ habe ich aus weiteren Ansichten in diesem Kurs für mich neue Einsichten gewonnen, und mache mich nun auf den Weg und freue mich auf neue Herausforderungen. Für meine eigene Entwicklung war eine tiefe Erkenntnis entscheidend, nämlich dass Körper, Seele und Geist immer eine Einheit bilden. Wir sind nicht nur auf dieser Welt, um zu *sein*, sondern um zu *werden*! In diesem Sinne wünsche ich mir und allen Menschen neue Erkenntnisse und ganzheitliche Erfahrungs- bzw. Entwicklungsmöglichkeiten.

Herrn Prof. Amini, seiner Frau Claude und allen Gruppenteilnehmerinnen danke ich herzlich für ihre Feinfühligkeit, ihr Vertrauen und die produktive Zusammenarbeit. Ich empfand die Atmosphäre während der Ausbildung immer angenehm, offen und wertschätzend. Diese Ausbildung war für mich daher ein Geschenk zum richtigen Zeitpunkt.

Lydia Füruter



Jacqueline Kaubek (Tiroler Ausbildung 2013)

Die Krisenpädagogik nach Prof. Amini ist eine sehr bereichernde und wirkungsvolle Methode, um Menschen aus der Krise zu helfen. Aber nicht nur dies, sie ist vor allem ein wundervolles Werkzeug für den Fall, dass man selbst einmal in eine Krise gerät. Jedes der fünf Ausbildungsmodule hilft von einer spezifischen Perspektive aus, zunächst sich selbst bzw. das eigene Handeln zu verstehen und dann dieses Wissen anzuwenden, um andere Menschen zu verstehen.

Dies ist sehr zentral, nicht nur auf das Thema „Krise“ bezogen, sondern auch und vor allem, wenn es um die *Entwicklung*, den Gegenpol zur Krise, geht. Wenn es zum Beispiel darum geht zu erkennen, dass jeder Mensch ein Individuum ist, dass niemand einem anderen *gehört* und dass man jeden Menschen so akzeptieren und wertschätzen sollte, wie er ist. Ich persönlich bin der Meinung, wer dies wirklich erkannt hat - nicht nur rational, sondern auch emotional und dies in seinem Innersten, in seinem Herz auch wirklich fühlt - begreift zugleich, worum es im Leben wirklich geht, nämlich um Toleranz, Akzeptanz und bedingungslose Liebe.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich mir die Möglichkeit geboten hat, diese Ausbildung zu absolvieren. Sie hat mich sehr bereichert und mir geholfen, mich selbst zu begreifen und dadurch mental zu reifen. Ich danke Herrn Prof. Amini, dass er sein Wissen und sein Werk uns näher gebracht hat, und ich danke seiner Frau Claude für ihre Warmherzigkeit, Wertschätzung und Aufgeschlossenheit. Schließlich danke ich herzlich allen Teilnehmerinnen der Ausbildungsgruppe für die schönen gemeinsamen Stunden.

Jacqueline Kaubek



Wibke Mullur (Tiroler Ausbildung 2013)

„Wenn die Krise alles verfinstert hat, werden Kinder des Lichtes die Sterne anzünden.“ (Phil Bosmans)

Ein Leben ohne Krisen wäre schön und leicht, doch wir würden wohl in unserem Entwicklungsprozess feststecken. Krisen fordern uns heraus, nach dem Sinn im Leben und Leiden zu fragen.

In meinem Beruf als Atempädagogin begegnen mir immer wieder Menschen in Lebenskrisen und Menschen auf der Suche nach einem Sinn. Aus diesem Grund habe ich mich, als mir der Folder Krisenpädagogik *nicht zufällig* in die Hände fiel, spontan zu dieser Ausbildung entschlossen. Die Krisenberatung bereichert meine Arbeit wunderbar, denn Krisenpädagogik unterstützt den Menschen in seinem Sinnfindungsprozess, sei es präventiv *vor*, sei es postventiv *nach* der Beratung.

Das alles durfte ich durch das vielseitige Wissen von Herrn Prof. *Amini* und die liebevolle Begleitung seiner Gattin *Claude* vertiefen. Für mich wachsen die Krisenpädagogik und ihre Inhalte zunehmend zu einer inneren Haltung zusammen, die weder aus meinem privaten noch beruflichen Leben wegzudenken ist.

Hier einige Leitsätze, die ich seither überall im Gepäck dabei habe:

- „Ich mache etwas aus dem, was das Leben mit mir macht.“
- „Der Schlüssel zur Veredelung des Geistes ist die Liebe.“
- „Drei Aufgaben hat der Mensch: mentale Fortentwicklung, sinnvolle Lebensgestaltung und Übernahme von Verantwortung.“
- „Tu Gutes und wirf's ins Meer, und der Himmel gibt es dir in der Wüste zurück!“

Herzlichen Dank für die professionelle Vermittlung von spannendem Sachwissen, für die Unterstützung beim Erwerb von Sozial- und Selbstkompetenz und vor allem für die einfühlsame Begleitung während der Module und sogar darüber hinaus! Mein Dank gilt zugleich auch der ganzen Ausbildungsgruppe. Sie war eine großartige Bereicherung. Mögen wir immer das Licht zum Sterneanzünden in uns tragen!

Wibke Mullur



Angelika Peer (Tiroler Ausbildung 2013)

Eine Freundin brachte mir die Broschüre *Krisenpädagogik*, deren Lektüre mich faszinierte, da ich vorhatte, Menschen in der Krise professionell zu helfen (Telefonseelsorge, Rotes Kreuz o.ä.).

Das erste Modul war begeisternd und genauso auch das zweite. Ich liebte die Philosophie sofort und hing an den Lippen von Prof. Amini. Und je mehr ich lernte, umso klarer wurde mir bewusst, dass eigentlich ich es selber bin, die die Krisenpädagogik braucht. So bin ich jetzt eher Ratsuchende als Ratgebende geworden, und für diese Entwicklung bin ich dankbar.

Zum Glück ist mir bis jetzt eine schwere Krise erspart geblieben. Von einer schweren Krankheit oder einem unwiederbringlichen Verlust bin ich verschont geblieben. Doch mir ist durch diesen Lehrgang bewusst geworden, wie rasch solche Krisen jedem Menschen passieren können. Daher betrachte ich die Krisenpädagogik als eine notwendige Hilfe für jeden Menschen, sei es prophylaktisch, sei es als Beratung in der Not.

Prof. Amini hat eine wunderbare Art, Wissen zu vermitteln. Er steht in ständigem Austausch mit der Gruppe und wirkt nie wie ein Lehrer. Das macht die Inhalte des Kurses so spannend und das Lernen zum Erlebnis. Man versteht alles, sogar die hohe Philosophie. Seit ich diesen Kurs besuche, sagen mir meine Freunde gelegentlich, dass sie positive Veränderungen an mir feststellen. Über dieses Kompliment freue ich mich. Danke, Herr Professor Amini!

Ich danke auch der liebenswürdigen *Claude*, die sich stets im Hintergrund hält und doch präsent ist. Danke auch Euch, liebe Freundinnen im Kurs. Ich habe mich unter Euch sehr wohlgefühlt. Jede von Euch hat mich berührt.

Angelika Peer



Dr. Christine Riccabona, Mag. (Tiroler Ausbildung 2013)

Ein Leben ohne Krisen ist undenkbar, und zweifellos können wir an unseren Krisen wachsen.

Es war letztlich reine Gefühlsentscheidung, den Lehrgang Krisenpädagogik zu besuchen. Ich folgte meiner inneren Stimme. Denn ich vertraue oft darauf, dass im Leben die richtigen Menschen und Impulse im richtigen Moment kommen. Krisenpädagogik setzt auf Gegenwärtigkeit und fördert das mentale Wachstum. Das sprach mich an. An fünf Wochenenden durfte ich konzentriert und ohne Anstrengung in die Welt der Krisenpädagogik und ihrer Konzepte eintauchen (Stichworte: Bewusstsein, Sinn, Kommunikation, Gesundheit, Polarität, Lebenskonzept usw.). Und jedes Mal erlebte ich von einer anderen Perspektive den Zusammenhang von Krise und mentaler Entwicklung.

Ein Blick in „www.Krisenpaedagogik.de“ zeigt, dass es hier um einen ganzheitlichen und lösungsorientierten Ansatz geht. Das weckte bei mir Vertrauen und Neugierde zugleich, insbesondere das ganzheitliche Welt- und Menschenbild. *Körper, Seele und Geist bilden eine Einheit*. Darum gab es nicht nur Wissen aus der Philosophie, Erkenntnistheorie, Psychologie, Pädagogik und sogar Naturwissenschaften, sondern auch Morgengymnastik, Tipps zur Ernährung, Meditation und Tanz.

Die Kernthemen der Krisenpädagogik wurden in fünf Modulen in angenehmer Atmosphäre vermittelt. Es war jedes Mal ein konzentriertes Arbeiten und konkretes Erleben. Fesselnd und faszinierend zu sehen, wie die Themen (Erkenntnis, Kommunikation, Lebenskonzept, Polarität, Sinn, Werte, Leben und Sterben) ineinander griffen und durch persönlichen Bezug für die Teilnehmerinnen erlebbar gemacht wurden. Was mir bleibt, ist: ein ungebrochenes Interesse an Krisenpädagogik und Persönlichkeitsentwicklung, an Sensibilität und Empathie, an Sinn und Wandel, an Beziehung und Kommunikation. Was bleibt, ist: ein anderer Blick auf Veränderungen und krisenhafte Situationen im Leben. Dafür bin ich dankbar.

Dr. Christine Riccabona, Mag.



Maria Seirer (Tiroler Ausbildung 2013)

Das Bildungshaus St. Michael wirkt auf mich immer wieder wie ein „Kraftplatz“. Nach positiv erlebten Tagen im Haus und in der Umgebung (Chor-Wochenende, Fastenwoche) suchte ich nach weiteren interessanten Seminaren. Beim Durchblättern des neuen Programmheftes sprach mich der Lehrgang in Krisenpädagogik mit Prof. Amini besonders an.

Heute - nach Abschluss der Ausbildung - kann ich berichten: *Es war eine Zeit der geistigen und seelischen Bereicherung*, die ich in Zukunft sicher noch festigen und vertiefen werde. Und das gesellige Beisammensein der Teilnehmerinnen am Abend nach getaner Arbeit wird mir in freudiger Erinnerung bleiben.

Bei Herrn Professor Amini und seiner Frau *Claude* bedanke ich mich aufrichtig und herzlich für ihre stets wohlwollende und wertschätzende Umgangsweise mit allen Teilnehmerinnen. Meine Erkenntnisse über die Krisenpädagogik möchte ich zusammenfassend mit folgenden Worten zum Ausdruck bringen:

*Andere Sicht, andere Ansicht.
Andere Ansicht, andere Einsicht.
Andere Einsicht, andere Weltsicht.
Andere Weltsicht, anderer Lebenssinn.
Ändere du deine Sicht, und die Welt ändert ihr Gesicht!*

Mit Dankbarkeit denke ich zurück an die gemeinsam verbrachte Zeit und schicke gute Gedanken an alle.

Maria Seirer



Birgit Walch (Tiroler Ausbildung 2013)

Bei einem Informationsabend im Bildungshaus St. Arbogast (Vorarlberg) lernte ich Herrn Prof. Amini und seine Frau Claude kennen und - nachdem in St. Arbogast die Ausbildung abgesagt wurde - meldete ich mich 2013 in Bildungshaus St. Michael (Tirol) an. In unserer kleinen Frauengruppe fühlte ich mich vom ersten Modul an wohl und gut aufgehoben. Alle 5 Module waren sehr wertvoll und ein Gewinn für mich, jedes der fünf brachte mir auf seine Art neue Erkenntnisse und Perspektiven.

Prof. Amini ist ein Meister darin, komplizierte Zusammenhänge und schwierige Themen anschaulich und verständlich zu erklären, was mir besonders bei der Philosophie Hegels zugute kam. Im ersten Modul konnten wir gleich eine Live-Beratung und eine Traumdeutung miterleben. Insgesamt wurden die Wochenenden sehr abwechslungsreich gestaltet mit Filmen, Gruppen- und Partnerarbeit sowie Diskussion und Vertiefung im Plenum. Was nehme ich besonders mit?

- Krisenpädagogik ist ein lösungsorientierter Weg, um Krisen im Leben als Entwicklungschancen wahrzunehmen.
- Während der Beratung ist es wichtig, die eigene Ich-Kiste geschlossen zu halten und
- den Blick der Ratsuchenden von der fixierten Frage „Warum“ auf die offene Frage „Wozu“ umzulenken.

Ich bedanke mich bei Herrn Prof. Amini und seiner sympathischen Frau *Claude*, die uns wunderbar begleitet haben, bei all den Teilnehmerinnen, die ich in diesem Kurs kennenlernen durfte und zu denen eine besondere Verbundenheit mit viel Humor entstanden ist. Danke auch an das Team in St. Michael für die gute Arbeit und - nicht zuletzt - für den einmaligen Blick auf die Serles. Der wird mir fehlen.

Birgit Walch

Nachtrag

Zwei Monate nach dem Ende des Kurses hat sich die Gruppe zu einer Einführung in die Atempädagogik unter der Leitung von Wibke Mullur getroffen. Auch dieses Treffen soll hier dokumentiert werden.



(Fotos: Birgit Walch)